Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 9

Artikel: Die Pointe der Pointen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463366

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schichte ohne Probleme besser zog. Und o Wunder! diesmal war mein Publikum aufmerksam und ließ mich bis zu Ende erzählen. Ja, man lachte sogar und nur einmal warf Rolf eine Frage dazwischen: „Hat der Hase einen Rekord geschlagen?“

Das gute Ende versöhnte mich beinahe mit den anfänglichen Mißerfolgen und mit angemessener Zufriedenheit hob ich die Vorlesung auf. Aber nach kaum zehn Minuten kam mein Junge zu mir und erklärte mit überlegener Miene: „Du Papa, Deine letzte Geschichte, weißt Du, die mit dem Hasen und dem Igel, ist auch Quatsch! Oder sag mir doch einmal: Wo waren die Zielrichter?“

Wenn das die guten Brüder Grimm noch hören müßten ... Lothario

*

Die Pointe der Pointe

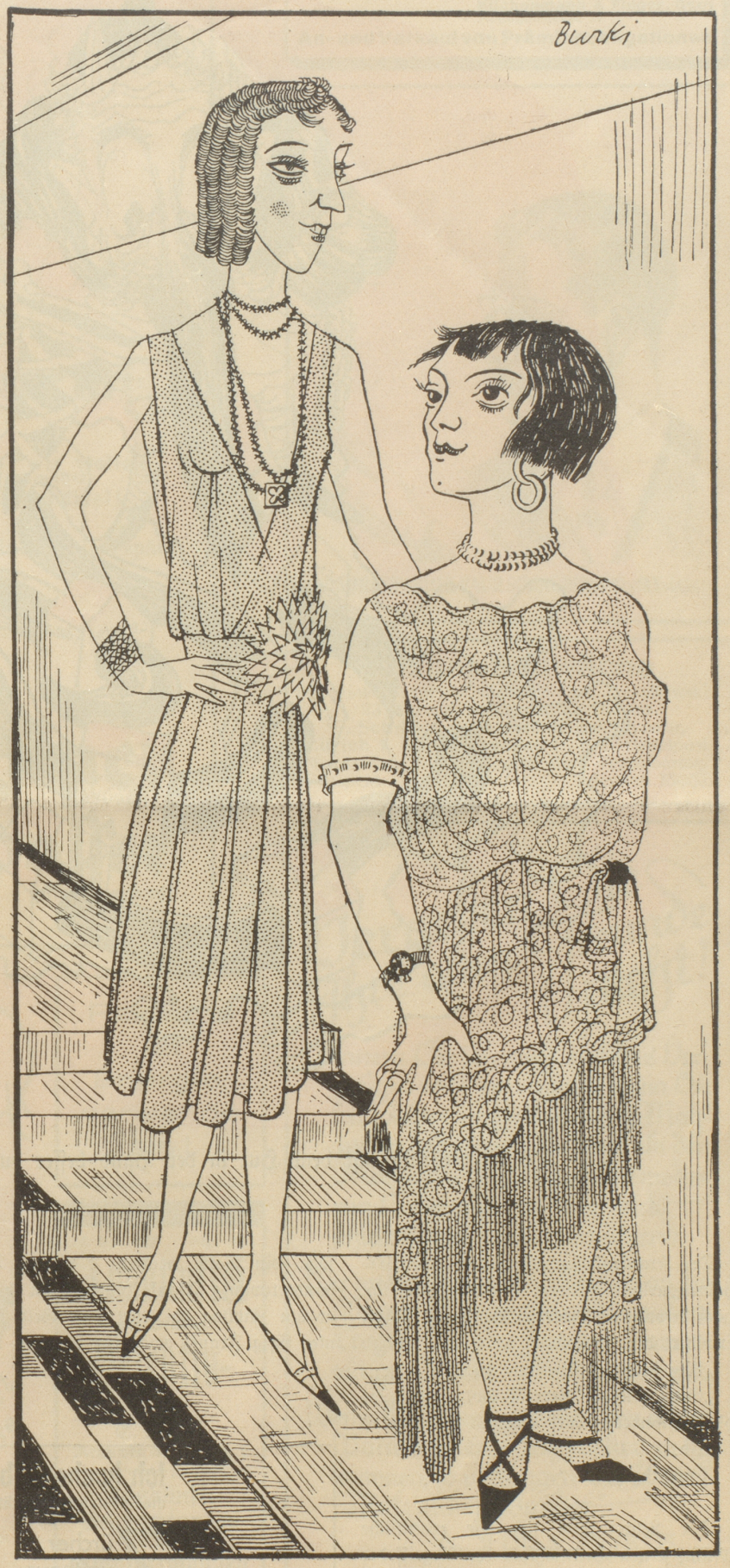
Mein Freund Emil hat eine Geschichte geschrieben. „Mit einer fabelhaften Pointe!“ sagt er. Und er fragt mich, ob ich die Geschichte hören mag. Er will sie mir vorlesen. Sie ist nicht lang.

Mir bleibt nichts übrig, als Ja zu sagen, denn Emil pumpt mir jeweils Ende des Monats Geld. Ich setze mich also möglichst bequem — und Emil fängt an zu lesen. Ich höre, finde aber vorläufig nichts, was nach Pointe riecht. Emil liest weiter. Eine todlangweilige Sache. Ich werde langsam gespannt, wo da eine Pointe rauskommen soll. Emil liest. Ich merke immer noch nichts. Endlich ist er fertig, legt die Blätter weg und fragt: „Na?“

Ich bin ein wenig verlegen, räuspere mich und sage: „Emil, offen gestanden, ich verstehe die Pointe nicht!“ — Da lächelt Emil sein feinsinniges halbidiotisches Lächeln und spricht: „Du bist doch ein kluger Kerl! Ich verstehe die Pointe nämlich auch nicht. Aber glaube mir, so ehrlich, wie Du und ich sind nur wenige. Tausende von Menschen werden diese fabelhafte Pointe ohne weiteres verstehen. Sie werden sich sogar eine Ehre daraus machen, eine solch schwierige Pointe verstanden zu haben!

Das hat mir sehr eingeleuchtet, und weil ich fand, daß in dem Gedanken eine fabelhafte Pointe steckt, habe ich diese Geschichte geschrieben. Ich habe sie auch meinem Freund Ludwig vorgelesen und ihn gefragt, was er davon halte. „Offen gestanden,“ hat mir Ludwig geantwortet, „ich verstehe die Pointe nicht!“ und dabei hat er mich mißtrauisch von der Seite angeblickt. Aber ich habe ihn beruhigt und gesagt: „Lieber Ludwig, du glaubst, die Geschichte hat überhaupt keine Pointe; aber da sorge dich nicht. Es wird schon Leute geben, die eine herausfinden!“ So habe ich gesagt und das glaube ich auch ... weshalb ich diese Geschichte unbesorgt der Oeffentlichkeit übergebe .. H. Rex

SPORTHOTEL



„Ob sich das Wetter hält morgen, Lill?“
„Du bist wohl krank, Jessy! Willst du denn ausgehn?“